

aus der Partei viele Karrieristen, zersetzte und korrumpierte Elemente, die um ihrer persönlichen Vorteile willen in die Partei gekommen waren, und auch feindliche Agenten ausgeschlossen, die von imperialistischen Spionagediensten in unsere Reihen geschickt worden waren. Es versteht sich von selbst, daß die Vertreibung feindlicher Spione und parteifremder Elemente die Partei gefestigt hat.

Außerdem wurde bei der Bereinigung der Kartothek automatisch eine beträchtliche Zahl von Mitgliedern, die der Parteiorganisation nur auf dem Papier angehörten oder doppelt, sowohl in der Betriebs- als auch in der Wohngruppe, karteimäßig erfaßt waren, abgeschrieben. Doch auch jetzt herrscht bei der Überführung der Parteimitglieder, ihrer Registrierung und der Verwahrung der Parteidokumente noch erhebliche Unordnung. Die Beseitigung der Disziplinlosigkeit und des Schlendrians in unserer Organisationstechnik stellt eine unaufschiebbare Aufgabe der leitenden Parteiorgane dar.

Unter den aus der Partei Ausgeschiedenen gibt es eine gewisse Zahl ehrlicher Arbeiter und Bauern, die in der Partei nicht heimisch wurden, da ihnen die Parteiorganisationen nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt haben. Das ist ein ernstes Manko. Wir müssen der Heranziehung aller Parteimitglieder, in erster Linie aber der Arbeiter und Bauern, zur aktiven Parteiarbeit mehr Aufmerksamkeit schenken, müssen uns um ihre Entwicklung und ideologische Erziehung kümmern.

43,6 Prozent der Parteimitglieder und 70 Prozent der Kandidaten sind in den Betriebsgruppen erfaßt. In dieser Hinsicht ist seit dem II. Parteitag eine Besserung festzustellen. Die Betriebsgruppe ist zur hauptsächlichen Grundeinheit der Partei geworden, was dem Charakter einer Partei von neuem Typus entspricht.

In der sozialen Zusammensetzung der Parteimitglieder haben wir in der Berichtsperiode einen geringen Rückgang der Industriearbeiter zu verzeichnen. Am 1. April 1950 machten die Industriearbeiter 41,3 Prozent der Parteimitglieder aus, um 3,2 Prozent weniger als im Januar 1949. Den stärksten Rückgang des Anteils der Industriearbeiter haben die Landesverbände Brandenburg mit 6,7 Prozent und Mecklenburg mit 16,7 Prozent zu verzeichnen.

Die Landarbeiter machen 3,4 Prozent, die Bauern 6,3 Prozent, die Angestellten 20,4 Prozent der Parteimitglieder aus. Im Anteil dieser Gruppen sind keine wesentlichen Änderungen erfolgt.

Man könnte sagen, daß die Verringerung der Zahl der Arbeiter in unserer Partei tatsächlich kleiner war, da viele von ihnen in den Staats-,